

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (1994)

Heft: 36

Artikel: Miteinander auf einer Welle - eine Schiffsreise ganz besonderer Art

Autor: Bernhard, Walter / Bernhard, Hanny

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-815843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miteinander auf einer Welle – eine Schiffsreise ganz besonderer Art

Erstmals hat die Deutsche Parkinsonvereinigung vom 14. bis 20. August 1994 eine Kreuzfahrt mit dem Behindertenschiff «MS Concordia» auf Rhein und Mosel organisiert. Hanny und Walter Bernhard aus Sursee sind mitgefahren und schildern für alle Daheimgebliebenen das begeisternde Erlebnis.

Die Kreuzfahrt mit der «MS Concordia» führte uns auf dem Rhein von Köln bis Koblenz, auf der Mosel bis Cochem und zurück nach Koblenz, dann rheinaufwärts bis Mainz und zurück über Rüdesheim, Remagen wieder nach Köln. Eine herrliche Reise, die vielleicht im nächsten Jahr wiederholt wird und für die wir gerne auch andere Schweizer anregen möchten.

Sonntag: die erste Nacht an Bord

Nach der Einschiffung in Köln und einem herzlichen Empfang stellte uns der Kapitän seine Mannschaft vor. Die Küche hatte bereits für ein feines kaltes Büffet gesorgt. Auf der kurzen Fahrt nach Bonn wurden erste Kontakte zu den Mitreisenden aus Deutschland, England und den Niederlanden geknüpft.

Montag: Bonn–Koblenz

Frau Dr. Ulm, die mit einem Pflgeteam auf der ganzen Reise für unsere Gesundheit zuständig war, liess uns zum ersten Mal auf dem Sonnendeck zum täglichen Gymnastikprogramm antreten.

In Koblenz besichtigten wir die Festung Ehrenbreitstein, von der uns die einheimische Reiseleiterin Interessantes über Kriegsführung und Verteidigung in früheren Jahrhunderten berichtete. Auch die Carfahrt nach dem bekannten Wallfahrtsort Maria-Laach war anschliessend ein eindruckliches Erlebnis. Mit «Koblenz bei Nacht» klang dieser erste, ereignisreiche Tag aus.

Dienstag: Koblenz–Cochem

Während dem Frühstück erlebten wir erstmals das Überwinden einer Schleuse, das etwa 20 Minuten beanspruchte. Daraufhin konnte die Fahrt, jetzt einige Meter höher oben, auf der Mosel fortgesetzt werden.

Mit dem «Winzer-Express» gelangten wir durch die Rebbauggebiete nach der schmucken Stadt Cochem. Wie man uns erzählte, hat man hier während der Überschwemmungskatastrophe an Weihnachten 1993 einen Wasserhöchststand von vier Metern gemessen. Kaum vorstellbar, wenn man die Touristenstadt heute besucht.

Am Abend genossen wir in einem bekannten Weingeschäft eine Weinprobe und hörten mit Spannung den interessanten Ausführungen rund um den Wein zu.

Mittwoch: Cochem–St. Goarshausen (Loreley)

Zurück ging's nach Koblenz und vorbei an vielen malerischen Dörfern, die immer abwechselungsweise an einem der Mosel-Ufer gebaut sind. Die Landschaft, die Schlösser und Burgen, die Weinbauggebiete – einfach unbeschreiblich. Das muss man gesehen haben!

Doch es fand sich auch Zeit, Frau Dr. Ulms interessantem Dia-Vortrag über die Parkinson'sche Krankheit zuzuhören.

Einen Höhepunkt bildete das abendliche Kapitäns-Dinner, zu dem am Tisch des Kapitäns alle Nationen geladen waren. Mir kam sogar die Ehre zu, neben dem Kapitän Platz zu nehmen. Nach dem Essen lud der Zahlmeister zum Lottospiel "Bingo" ein. Umwerfend, wie er dabei seinen "Wiener-Charme" einsetzte.

Donnerstag: St. Goarshausen–Mainz–Rüdesheim

Durch das Niederwasser des Rheins verzögerte sich die Ankunft in Mainz, und wir kamen nur zu einer verkürzten Stadtbesichtigung. Der imposante Dom hinterliess uns einen starken Eindruck, das Gutenberg-Museum aber wurde aus dem Programm gestrichen.

In Rüdesheim war unser erstes Ziel das Niederwald-Denkmal zur Erinnerung an den Krieg 1870/71. Am Abend besuchten wir die bekannte und «berühmte» Drosselgasse, wo einige Reisetilnehmer



Das Behindertenschiff «MS Concordia» vor der Einschiffung in Köln

Croisière sur le Rhin romantique

du 21 au 25 mai 1995

Strasbourg–Coblence–Rüdesheim–Spire–Mannheim–Strasbourg

Le bateau réservé est spécialement conçu pour personnes âgées ou handicapées (ascenseur – les cabines Loreley, sur le pont, sont à large entrée pour permettre les fauteuils roulants).

Coût par personne: FF 2550.–

Ce prix comprend: la croisière – en pension complète – du dîner du 1er jour au déjeuner du dernier jour; la soirée du Commandant; l'animation; le pot d'accueil; les taxes portuaires; l'assistance de l'hôtesse de bord. (A ce coût il faut ajouter: l'assurance obligatoire de FF 180.– (annulation comprise); supplément pour cabine Loreley de FF 150.– ; supplément pour cabine individuelle de FF 700.–). Seront en sus les boissons prises à bord – en dehors des repas et pots prévus –, ainsi que les excursions facultatives.

Toute personne non autonome devra obligatoirement être accompagnée. Pas d'encadrement de France Parkinson à bord, mais une hôtesse qui vous assistera du premier au dernier jour.

Pour obtenir plus d'informations et pour l'inscription, veuillez vous adresser à: France Parkinson, 37bis, rue La Fontaine, 75016 Paris, Tél. 0039-1-45 20 22 20 – Fax 0039-1-40 50 16 44.

im «Rüdesheimer Schloss» bei Wein, Weib (?) und Gesang die besondere Atmosphäre genossen. Ihr Singen soll bis zur «MS Concordia» gehört worden sein...

Freitag: Rüdesheim–Remagen–Köln

Schlechtes und nasskaltes Wetter sowie Reinigungsarbeiten der Besatzung verbannten uns für einmal vom Sonnendeck. Statt dessen sassen wir im Panoramasaal, sangen, lachten und erzählten Witze. Am späten Nachmittag langten wir wieder am Ausgangsort Köln an, wo wir vorerst an Land gingen, bevor uns der Abschiedsabend an Bord mit ausgiebigem Nachtessen und Unterhaltungsprogramm beschert wurde: Live-Musik wurde geboten, fürs Zuhören oder Tanzen.

Samstag: Ausschiffung und Heimkehr

Die Koffer waren gepackt, das letzte, genussreiche Frühstück an Bord lag hinter uns. Herzlich verabschiedeten sich die Teilnehmer, wünschten sich alles Gute und Gesundheit – und hofften auf ein baldiges Wiedersehen.

Was uns diese Woche alles gebracht hat an Neuem, an lieben und ehrlichen Kontakten sowie Verbundenheit und Anteilnahme unter den Teilnehmern kann gar nicht entsprechend beschrieben werden. Eines aber ist sicher: Wir sind stolz und glücklich, diese Reise mitgemacht zu haben.

Allen Interessierten aus der Schweiz erteilen wir gerne nähere Auskunft

Hanny und Walter Bernhard



Lifts plate-forme ou siège



Lifts verticaux



Lifts cabine



Lifts pour bus, tram et train



Chenilles monte-escaliers

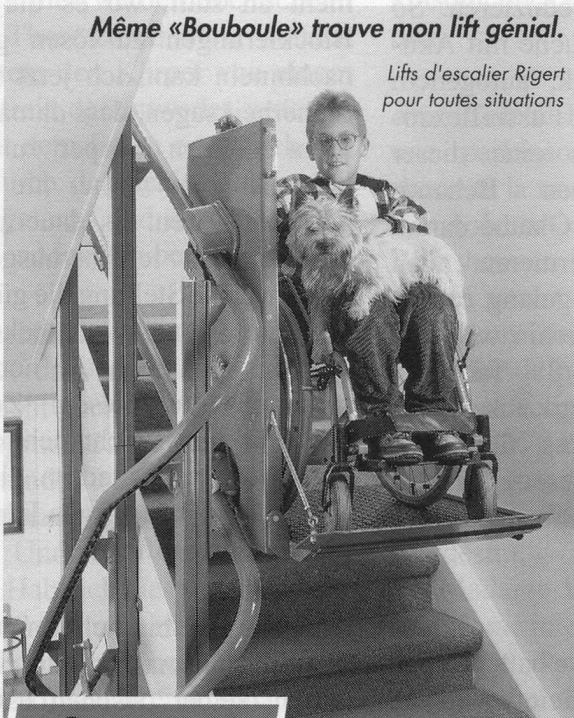


Lift de chaise roul. pour auto



Même «Bouboule» trouve mon lift génial.

Lifts d'escalier Rigert pour toutes situations



rigert

Pour la Suisse romande:
MEDITEC, J. Dubuis
Route de Fey 19
1038 Bercher
Tél. 021 887 80 67



Veuillez me faire parvenir votre documentation sur un lift à l'intérieur ☐ à l'extérieur ☐

Nom: _____

Rue, no.: _____

NPA/lieu: _____

Tél.: _____

Pa